

1. Titel des Projekts:

Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar

Schlüsselprojekt (vorgeschlagen als LTP) im Maßnahmenbereich Finanzierungsinstrumente / Gründungen

2. Projektträger:

Stadt Mannheim, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung und Technologiepark Heidelberg GmbH

3. Kooperationspartner:

Entfällt

4. Projektbeschreibung mit Ziele und Maßnahmen:

Der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim (BWM) wurde im Rahmen der RWB-EFRE-Förderung als revolvierendes Finanzierungsinstrument eingerichtet und findet in der Gründungsszene großes Interesse. Dieses erfolgreiche Instrument sollte in der Förderperiode 2014 - 2020 fortgeführt, regionalisiert und für die Zielgruppe Gründungen im Bereich Life Sciences neu aufgelegt werden. Hierzu sollten unter der Dachmarke Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar die Unterfonds Beteiligungsfonds Mannheim und Heidelberg Fonds eingerichtet werden. Das Fondsangebot stärkt die geplanten Innovationsinfrastrukturen und inzwischen prämierten Leuchtturmprojekte der Business Development Center der Medizintechnologie (Mannheim) und Organischen Elektronik (Heidelberg). Die Business Development Center, der Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar mit seinen Unterfonds und das geplante Acceleratoren Programm Life Sciences würden ein umfassendes, bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot mit hohem Alleistungsmerkmal bieten.

Zur Etablierung des Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar werden operationelle Unterfonds eingerichtet. Der Beteiligungsfonds Mannheim wird mit 2 Mio. Euro ausgestattet. Zur Einrichtung des Heidelberg Fonds wird ein Fondsvolumen von 1,6 Mio. Euro vorgesehen. Der Einsatz von kommunalen Kofinanzierungsmitteln bedingt den Investitionszweck innerhalb der Gebietskörperschaft und begründet die Auflage der kommunalen Unterfonds. Mit einer gemeinsamen Verwaltung/Fondsmanagement werden Synergien ermöglicht und eine effizientere Verwaltungsstruktur umsetzbar. Für die Unterfonds erfolgt eine getrennte Rechnungslegung. Mit der Regionalisierung des innovativen Finanzinstruments und seiner Ausrichtung auf den Life Sciences Bereich wird die Zielsetzung der geplanten Innovationsinfrastrukturen, die Steigerung der Anzahl von HighTech-Gründungen im Bereich der Life Sciences gestärkt und eine bestehende Angebotslücke geschlossen. Die Region Rhein-Neckar könnte damit für Gründungen aus den Life Sciences an Attraktivität deutlich gewinnen.

5. Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:

Der Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar mit den Unterfonds Heidelberg Fonds und Beteiligungsfonds Mannheim soll mit insgesamt 3,6 Mio. Euro Fondsvolumen ausgestattet werden. Nach Abzug der geschätzten Verwaltungskosten (Fondsmanagement, Jahresabschlüsse, Gutachten) in Höhe von rund 500.000 Euro verbleibt ein zu investierendes Fondsvolumen von rund 3,1 Mio. Euro über die Laufzeit. Bei einem durchschnittlichen Beteiligungsbetrag von 180.000 Euro könnten insgesamt rund 17 Beteiligungen eingegangen werden. Mit jeder Beteiligung kann von einer Sicherung von durchschnittlich zwei Bestandsarbeitsplätzen und von einer Schaffung von durchschnittlich vier neuen Arbeitsplätzen ausgegangen werden. In der Summe könnte der Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar einen Beitrag zur Sicherung 34 Bestandsarbeitsplätzen und zur Schaffung von 68 neuen Arbeitsplätzen in einem innovativen Umfeld leisten.

6. Innovationspotenzial:

Mit dem Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim wurde in der RWB-EFRE Förderphase erstmals in Baden-Württemberg ein innovatives, revolvinges Finanzinstrument mit EU- und Landesmitteln umgesetzt. Die lange Vorbereitungszeit und der hohe Abstimmungsbedarf ermöglichten eine Umsetzung erst Ende 2012 und verkürzten die Frist zur Erstinvestition des Fondskapitals auf lediglich rund drei Jahre. Das Angebot stößt bei der Zielgruppe auf großes Interesse und belegt eindrucksvoll, dass kommunale oder regionale Beteiligungsfonds durchaus erfolgreich betrieben werden können und für die Region ein hohes Alleinstellungsmerkmal bieten.

Mit der Zielgruppen Ausrichtung auf den Bereich der Life Sciences stellt der Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar eine ideale und konsequente Ergänzung für die geplanten Innovationsinfrastrukturen für die Medizintechnologie und die Organische Elektronik dar und wird einen entscheidenden Beitrag zur Attraktivität der Gründungsregion Rhein-Neckar leisten.

7. Zukunftspotenzial des Projektes:

Mit dem Angebot des Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar bzw. der Unterfonds wird eine wesentliche Angebotslücke für nachhaltige Hightech-Gründungen und junge Unternehmen geschlossen. Gemeinsam mit den Unterstützungsangeboten der Business Development Center würde sich mit dem Beteiligungsfonds Life Sciences Rhein-Neckar ein einmaliger Angebotsstrauß entwickeln, der die Position der Region Rhein-Neckar im Wettbewerb um HighTech-Gründungen im Life Sciences Bereich deutlich verbessern würde. Das Instrument besitzt im interregionalen Vergleich eine hohes Alleinstellungsmerkmal und kann im Zusammenspiel mit den geplanten Unterstützungsangeboten für die Zielgruppe (Business Development Center und Acceleratoren Programm), die Region zu einer der bedeutendsten Gründerregionen Deutschlands entwickeln.

8. Herausforderungen in der Umsetzungsphase:

Das Projekt wurde nicht prämiert. Im Beratungsgespräch wurde das Konzept als innovativ und zielgruppenorientiert gewürdigt. Auf Landesseite fehlen jedoch geeignete Förderinstrumente, die

eine Umsetzung unterstützen könnten. Derzeit werden Gespräche mit Business Angels, Kreditinstituten und Förderinstitutionen über einen branchenübergreifenden Beteiligungsfonds auf regionaler Ebene geführt.

9. Erfahrungen und Empfehlungen:

Ohne konkretes Förderinstrument ist eine Umsetzung schwer realisierbar, wenngleich nicht ausgeschlossen.